

erstellt am: 29.08.2016

- öffentlich -

Ergebnisse der Fahrgastzählung 2013 und 2015

Maßnahmen zum Nahverkehrsplan Solingen

Ressort 5: Stadtdirektor Hoferichter

Vorlage erstellt: 61-3 Mobilität und generelle Planung

Beratungsfolge:

Gremium:	Datum	dafür	dagegen	enthalten
ÖPNV-Fahrgastbeirat	01.09.2016			
Beteiligungsausschuss	13.09.2016			
Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität	19.09.2016			

1. Beschlussempfehlung

1.1 ÖPNV-Fahrgastbeirat

Der ÖPNV-Fahrgastbeirat empfiehlt dem ASUKM die Beschlussfassung gemäß 1.3.

1.2 Beteiligungsausschuss

Der Beteiligungsausschuss empfiehlt dem ASUKM die Beschlussfassung gemäß 1.3.

1.3 Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität

Der ASUKM fasst folgende Beschlüsse:

- a. Der ASUKM beauftragt die Verwaltung, die in der Vorlage genannten Vorschläge zur Anpassung des ÖPNV-Leistungsangebotes in ihrer finanziellen Wirkung durch den Verkehrsbetrieb Stadtwerke Solingen GmbH im Detail prüfen zu lassen. Die Umsetzung der Maßnahmen 1-9 und 12-14 dient dem Ziel der Erhaltung eines leistungsfähigen ÖPNV und der Erfüllung von Vorgaben zum Haushaltssicherungsplan 2017 ff. Die Maßnahmen 1-9 und 12-14 sollen in 2016 und 2017 so schnell wie möglich umgesetzt werden.
- b. Der ASUKM beauftragt die Verwaltung, die Kleinbuslinie 688 aufgrund zu geringer Fahrgastnachfrage und Inanspruchnahme aufzugeben und die Stadtwerke Solingen GmbH zu beauftragen, dies in die Wege zu leiten. Die in der Vorlage unter Pkt. 12 genannten Vorschläge für ein nachfrageorientiertes Ersatzangebot mit TaxiBussen in den städtischen Siedlungsbereichen Nümmen und Lochbachtal sind zeitgleich umzusetzen.
- c. Die finanziellen Auswirkungen der Maßnahmen sind in den Wirtschaftsplan 2016/17 der Stadtwerke Solingen GmbH aufzunehmen. Falls erforderlich, ist hierfür ein Nachtragswirtschaftsplan zu erstellen.

2. Sachverhalt

2.1 Ziel

Sicherstellung des ÖPNV-Angebotes und Erfüllung der Vorgaben zum Haushaltssanierungsplan 2017 ff.

2.2 Anlass und Lösung

Die Fahrgastzählungen 2013 und 2015 wurden durchgeführt, um eine Einschätzung über die Wirkung des optimierten Fahrplanangebotes gemäß Nahverkehrsplan 2013 (Ratsbeschluss vom 06.05.2013) auf die Fahrgastnachfrage vornehmen zu können. Auf dieser Grundlage sollen Vorschläge zur Erfüllung der Vorgaben des Haushaltssanierungsplans 2017 unter Berücksichtigung eines nachfragegerechten ÖPNV-Angebotes erfolgen.

2.3 Alternativen zur Beschlussempfehlung

Die Beauftragung des Verkehrsbetriebes mit der Ermittlung der finanziellen Auswirkungen der Vorschläge wird vertagt. Die Kleinbuslinie wird weiter geführt.

3. Beschlussauswirkungen

Die mit dem Beschluss verknüpften Maßnahmenvorschläge werden in ihrer finanziellen Auswirkung durch den Verkehrsbetrieb Stadtwerke Solingen GmbH konkretisiert. Der Vertrag zur Kleinbuslinie 688 läuft zum Ende des Jahres aus.

4. Finanzielle Auswirkungen

4.1 für den Haushalt

keine

4.2 für Beteiligungen

Der Vertrag zur Kleinbuslinie 688 wird gekündigt, dies führt zu Einsparungen beim Verkehrsbetrieb Stadtwerke Solingen GmbH.

4.3 für Dritte

Keine

5. Bürger- bzw. Verbändebeteiligung

Die Beteiligung erfolgt über den ÖPNV-Fahrgastbeirat.

6. Erläuterungen

Mit dem Beschluss des Rates vom 06.05.2013 zum Nahverkehrsplan Solingen wurde u.a. die Ausweitung der Betriebszeiten, die Anpassung des Nachtbus-Angebotes sowie die Einführung einer Kleinbuslinie und mehrerer Taxibuslinien in die Wege geleitet. In der Gesamtheit war der Nahverkehrsplan so angelegt, dass das Optimierungskonzept leistungsneutral sein und zu keiner Kilometermehrleistung führen sollte. Die Stadtwerke Solingen GmbH hat das – dem Nahverkehrsplan zugrundeliegende – Konzept (Betriebs-

zeiten, Takte) zum Fahrplanwechsel 2014 umgesetzt. Um die Wirkungen der Angebotsverbesserungen auf die Fahrgastnachfrage einschätzen zu können, wurden Fahrgastzählungen sowohl vor als auch nach dem Fahrplanwechsel durchgeführt. Die Fahrgastzählungen fanden in den Jahren 2013 und 2015 statt. In einem Vergleich kann festgestellt werden, ob die Maßnahmen des Nahverkehrsplanes zu einer Nachfragesteigerung geführt haben oder nicht. Die wichtigsten Ergebnisse der Fahrgastzählung 2015 und des Vergleichs mit der Fahrgastzählung 2013 sind in der Anlage 1 „Optimierung des SWS-Leistungsangebotes – Schwachstellenanalyse und Optimierungspotentiale“ dargestellt.

Mit der Umsetzung der Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 2014 hat sich allerdings herausgestellt, dass die theoretische Betrachtung von Kilometerleistungen für das ÖPNV-Leistungsangebot im Rahmen der Erarbeitung des Nahverkehrsplanes und die tatsächliche Kilometerleistung nach Fahrplanwechsel 2014 um 240.000 Kilometer jährlich auseinanderklaffen und damit zu einer realen – aber nicht vorgesehenen - Kilometermehrleistung führten. Auf Basis der Fahrgastzählungen soll das ÖPNV-Leistungsangebot nunmehr so angepasst werden, dass die Vorgaben des Haushaltssanierungsplans 2017 ff. eingehalten werden. Damit die theoretischen Betrachtungen nicht erneut zu einer Differenz im Rahmen der fahrplantechnischen Umsetzung führen, sieht der Beschlussvorschlag eine Detailprüfung durch den Verkehrsbetrieb vor. Diese wird Grundlage für die vorzunehmenden Fahrplanänderungen in 2017. Mit dieser Prüfung kann eine realistische Einschätzung der Wirkung einzelner Maßnahmen erfolgen, eine Pauschalbewertung wird vermieden.

Für das Fahrtenangebot 2017 sind neben einem entsprechenden Angebot auch die Vorgaben des Haushaltssanierungsplans entscheidend. Sie bilden die Grundlage für notwendige Leistungsreduzierungen bzw. Angebotsänderungen.

Haushaltssanierungsplan

	HSP-Maßnahme - Bezeichnung	Summe in T€ Einsparung gegenüber 2014			
		2015	2016	2017	2018 ff
1	Einsparungen und Optimierungen bei SWS Verkehr	0	100	200	300
2	Begrenzung Fahrplan auf Niveau des Nahverkehrsplanes 2013	50	100	200	200
3	Einnahmoptimierung - sollten Mehreinnahmen nicht generiert werden, wird die Position 1 entsprechend erhöht	0	0	100	200

Im Folgenden sind Maßnahmen aufgelistet, für die - auf der Grundlage der Ergebnisse der Fahrgastzählungen - eine Leistungsreduzierung für möglich gehalten wird, ohne dass sie zu unververtretbaren Angebotseinschränkungen und damit

direkt zu Fahrgast- und damit Einnahmeverlusten führen. Die Vorschläge sind zwischen der Stadtwerke Solingen GmbH und der Verwaltung abgestimmt.

Wie in der Beschlussempfehlung ausgeführt, wird es seitens der Verwaltung für sinnvoll erachtet, alle Maßnahmen durch den Verkehrsbetrieb entsprechend einschätzen zu lassen. Nur dieser kann eine Aussage darüber treffen, inwieweit eine Maßnahme zur Reduzierung von Fahrpersonalstunden oder Umläufen bzw. zur Optimierung des Dienstplanes und damit zu einem gesamtbetrieblichen Nutzen führt. Die Angabe der eingesparten Kilometer bzw. Kosten ist eine erste Einschätzung zur Gewichtung.

Anpassungen des ÖPNV-Leistungsangebotes - Vorschläge

Nr	Maßnahme	Ergebnis
1	<u>Obuslinien 681-686</u> Optimierung der Einsatzplanung morgens (mo-fr) Vorschlag durch: ÖPNV-Fahrgastbeirat, Gutachter, Verwaltung, SWS Einsparungspotential (jährlich)	Minus 10.000 km
2	<u>Obuslinien 681-683</u> Durchgängiger 15'-Takt zwischen 18:00 und 20:00 Uhr Vorschlag durch: ÖPNV-Fahrgastbeirat, Gutachter, Verwaltung, SWS Einsparungspotential (jährlich)	Minus 10.000 km
3	<u>Dieselbuslinien</u> Einsparung der ersten Frühfahrt an Sonntagen Vorschlag durch: Gutachter, Verwaltung, SWS Einsparungspotential (jährlich)	Minus 8.000 km
4	<u>Nachtbuslinie NE 21- NE 25, NE 28</u> Streichung des NE-Angebotes Sonntag bis Donnerstag Ergänzung einer zusätzlichen Fahrt der Obuslinien 681-685 (so-do) Vorschlag durch: Gutachter, Verwaltung, SWS Einsparungspotential (jährlich)	Minus 31.000 km
5	<u>Obuslinie 683</u> Taktreduzierung auf 30'-Takt zw. Krahenhöhe – Burg (mo-so) Vorschlag durch: Gutachter, Verwaltung, SWS Einsparungspotential (jährlich)	Minus 53.000 km
6	<u>Obuslinie 684</u> Durchgängiger 15'-Takt mo-fr in der Morgen- und Mittagsspitze gezielte Zusatzfahrten Vorschlag durch: Gutachter, Verwaltung, SWS Einsparungspotential (jährlich)	Minus 30.000 km
7	<u>Dieselbuslinie 693</u> Streichung des Angebotes Wald – Monhofer Feld Vorschlag durch: ÖPNV-Fahrgastbeirat, Gutachter, Verwaltung, SWS Einsparungspotential (jährlich) – Theoretisch 19.000 km Das Fahrzeug wird gemäß Maßnahme 14 (Erschließl. Eschbach) eingesetzt Einsparungspotential (jährlich)	Null

- 8 **Sommer-Schulferienfahrplan 2017ff**
Reduzierung Obus 683 zw. Krahenhöhe – Burg auf 30'Takt
siehe Pkt. 13
Vorschlag durch: Gutachter, Verwaltung, SWS
Einsparungspotential (jährlich) Minus 4.400 km
- 9 **Linientaxi 683 und 696**
Streichung der Angebote Linientaxi mit festen Fahrten und Ersatz der Fahrten durch nachfrageorientierte Angebote mit TaxiBus
Vorschlag durch: Gutachter, Verwaltung, SWS
Einsparungspotential (Jährlich) Minus 27.600,- €

Auf der Grundlage des Beschlusses vom ÖPNV-Fahrgastbeirat am 02.06.2016 sollen des Weiteren folgende Vorschläge geprüft bzw. quantifiziert werden:

- 10 **Freizeitlinie 687**
Aufgabe aller Fahrten an Samstagen (= 5.190 Km)
Nutzung der km für Taktverdichtung auf der Linie 695 mo-fr = 1 zusätzliche Fahrt (nachmittags) mo-fr = 4.500 Km
Vorschlag durch: ÖPNV-Fahrgastbeirat
Einsparungspotential (jährlich) Minus 690 km
- 11 **Anpassung Betriebszeiten gem. Beschluss FGB vom 10.03.2015**
Maßnahmen gem. Auflistung AG Liniennetz
Vorschlag durch: ÖPNV-Fahrgastbeirat
Mehrleistung (jährlich) Plus 14.740 km
Weitere Detailprüfungen/Abstimmungen sind notwendig
- 12 **Umstellung der Kurzstrecke (umgesetzt zum 01.06.2016)**
Die über die Neudefinition der Kurzstrecke (Beschränkung) und damit generierte Mehreinnahmen (aus Verkäufen Preisstufe A) sollen seitens SWS quantifiziert zur Deckung eingesetzt werden
Vorschlag durch: ÖPNV-Fahrgastbeirat
Mehreinnahmen 2016 und 2017 Höhe unbestimmt
- 13 **Sommer-Schulferienfahrplan 2016 (umgesetzt 2016, Fortführung 2017ff)**
15'-Takt auf allen Obus-Linien
Zur Kompensation für 2017 siehe Pkt. 8
Vorschlag durch: SWS
Mit der Taktumstellung ist eine Ersparnis von ca. 70.000 km erzielt worden. Einsparung 2016
Es wird eine Einsparung in Höhe von 76.000 € in 2016 kalkuliert. ca. 76.000,- €

Kleinbuslinie 688

Mit dem Nahverkehrsplan 2013 wurde unter der Maßgabe eines zweijährigen Probebetriebes die Kleinbuslinie 688 eingeführt. Diese Linie führt von Wald ins Lochbachtal und von Wald über Eipaß/Nordpol und Gräfrath in die Hofschaf Nümmen sowie das Gewerbegebiet Dycker Feld. Die Linie wird bewusst mit einem „Kleinbus“ betrieben, da sowohl der Siedlungsbereich Lochbachtal als auch die Hofschaf Nümmen mit einem 12 m Solobus nicht zu befahren sind. Weil der Fuhrpark der Stadtwerke Solingen GmbH über ein entsprechendes Fahrzeug nicht verfügt, wurde der Auftrag an einen Dritten vergeben. Dieses ist mit erheblichen Kosten verbunden.

Eine detaillierte Angebotsprüfung hat ergeben, dass die Nachfrage auf der Kleinbuslinie so gering ist, dass sie die – durch die Auftragsvergabe – entstehenden Kosten in Höhe von mehr als 200.000 Euro jährlich nicht rechtfertigt. Aus diesem Grunde wird seitens der Verwaltung und SWS vorgeschlagen, die Kleinbuslinie zum Jahresende 2016 einzustellen.

Um die Nachfrage im Abschnitt Wald abzudecken, wird die Dieselbuslinie 690 wie zum Fahrplan 2013 wieder bis zum Eschbach geführt (es entstehen keine Kilometer-Mehrleistungen; siehe Maßnahme Nr.7). Um den Siedlungsbereich Lochbachtal und die Hofschaft Nümmen auch weiterhin zu erschließen, werden TaxiBuslinien eingesetzt (Wald-Lochbachtal, Gräfrath-Nümmen). Hierdurch entstehen Kosten in Höhe von ca. 7.000 Euro jährlich. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob zu den Nachfragespitzen (4 Fahrten täglich) ein Solobus von Wald über Eipaß/Nordpol, Piepersberg, Gräfrath und Dycker Feld) das Angebot ergänzen kann.

14 **Aufgabe der Kleinbuslinie 688**

Die Linie entfällt, die Linie 690 wird wie 2013 bis Eschbach geführt, das Lochbachtal und Nümmen wird mit TaxiBussen (Fahrtenangebot wie 688) erschlossen

Ergänzungsangebot Wald/Piepersberg/Gräfrath/Dycker Feld mit Solobus (zu überlegen wäre ggf., das Angebot von Wald in Richtung Gewerbegebiet Scheuren zu verlängern)

Vorschlag durch: Verwaltung, SWS
Einsparungspotential

Minus ca. 200.000,- €

In der Summe ergibt sich für alle vorgenannten Maßnahmen ein Einsparungspotential an ÖPNV-Leistungen in Höhe von rd. 150.000 km (überschlägig 300.000 Euro) zuzüglich der Einsparung der Kleinbuslinie (rd. 200.000 Euro) und der LinienTaxis (rd. 30.000 Euro). Die Aufgabe der Kleinbuslinie kann kurzfristig zum Ende des Jahres erfolgen, für die Anpassung des Fahrplans (siehe Vorschläge 1 – 9) ist mit Beschlussfassung ca. ½ Jahr anzusetzen (Erstellung Fahr- und Dienstplan, innerbetriebliche Beteiligung etc.). (siehe Tabelle HSP-Vorgaben S. 3)

Die vorgenannten Maßnahmen-Vorschläge zeigen auf, dass ein leistungsfähiges ÖPNV-Angebot und die Vorgaben des Haushaltssanierungsplanes durch die Umsetzung der Maßnahmen und Anpassung des Nahverkehrsplanes erfüllt werden können. Konkretere Einsparungspotentiale ergeben sich nach Prüfung durch die Stadtwerke Solingen GmbH und werden auf dieser Basis durch den ASUKM in der nächsten Sitzung beschlossen [siehe Pkt. a) der Beschlussempfehlung]. Um den Verkehrsbetrieb in Bezug auf die Vergabe der Leistung der Linie 688 Handlungsvollmacht zu geben, wird die Aufgabe der Kleinbuslinie (mit entsprechenden Ersatzleistungen, siehe oben) gemäß Beschlussempfehlung Pkt. b) beschlossen.

7. Anlagen

- Anlage 1: „Optimierung des SWS-Leistungsangebotes – Schwachstellenanalyse und Optimierungspotentiale“
- Anlage 2: Beschluss des ÖPNV-Fahrgastbeirates vom 02.06.2016 (Protokollauszug TOP 3)